

Marcus Schram | Photography

FOTOKURSE & WORKSHOPS

Willkommen zum Foto-Workshop

Monochrom

S/W-FOTOGRAFIE

LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

MONOCHROM

Die Welt in Graustufen

MONOCHROM

Die Welt in Graustufen

mo|no|chrom

Bedeutung: einfarbig

Herkunft: griechisch

mónos = allein, einzig, einzeln; ein

chrōma = Farbe

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Schwarz-Weiß-Fotos sind nicht nur
zeitlos, ausdrucksstark und faszinierend -
der Einstieg in die Monochrom-Fotografie ist auch gar
nicht so schwierig wie gedacht.

**Wichtiger als die Technik ist dabei der fotografische
Blick und das Verständnis für die besonderen
Merkmale der monochromen Fotografie.**

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Großer Unterschied ? - Ja, vielleicht.

Aber was ist denn in der Farbfotografie gleich ?

Zeit	Blende	ISO
Schärfentiefe	Bewegungsunschärfe	Perspektive
Bildaufteilung	Fokus	etc ...

Ihr seht, viele euch bereits vertraute Grundsätze gelten gleichermaßen für die Farb- und die S/W-Fotografie.

LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

BASICS

MONOCHROM

Die Welt in Graustufen

Auf Bildsensoren gewöhnlicher Digitalkameras findet man
in einem Raster angeordnet
mehrere **Millionen Sensorpunkte**,
die entweder **rote, grüne oder blaue Anteile des Lichts**
registrieren.

Die Parallelen zum menschlichen Auge sind kein Zufall:
Neben den nur helligkeitsempfindlichen Fotorezeptoren
besitzt es drei Typen sogenannter Zapfen fürs Farbsehen,
die entweder **kurzwelliges, blaues Licht; mittelwelliges, grünes**
Licht oder langwelliges, rotes Licht wahrnehmen.

MONOCHROM

Die Welt in Graustufen

Ein Pixel eines digitalen Farbfotos weist dementsprechend drei Komponenten auf: **rot, grün und blau (RGB)**.

Nehmen alle drei Komponenten denselben Wert an, dann erscheint uns dieser Bildpunkt **grau**.

In der Bild(nach)bearbeitung können die Grauwerte jedoch auf unterschiedliche Weise aus den RGB-Komponenten des Farbfotos errechnet werden.

MONOCHROM

Die Welt in Graustufen

Graustufen bedeutet, dass das Bild nur **verschiedene Helligkeitswerte** wiedergibt, **keine Farbinformationen**.

Vereinfacht gesagt besteht jedes Bild aus mehreren Graustufen-Ebenen:

Etwa RGB aus den Graustufen-Ebenen Rot-Grün-Blau.
Die Helligkeitswerte des roten Kanals geben an, wieviel Rotanteile das Bild an einer bestimmten Stelle enthält, der Grünkanal wieviel Grünanteil usw.

MONOCHROM

Die Welt in Graustufen

RGB und Graustufen verstehen

Die Farbe in Digitalbildern entsteht durch das Kombinieren von drei verschiedenen Farbkanälen:

Rot, Grün und Blau (RGB)

Jeder dieser Kanäle kann bis zu 256 Abstufungen der jeweiligen Farbe erfassen. Insgesamt ermöglichen sie mehr als 16 Millionen mögliche Farbkombinationen ($256 \times 256 \times 256$).

Ein Graustufenbild ist eine Schwarz-Weiß-Konvertierung und hat lediglich einen Farbkanal mit 256 Grautönen / Abstufungen (von reinem Schwarz bis zu reinem Weiß).

MONOCHROM

Die Welt in Graustufen

Farbfotografie

(RGB > 3 Farbkanäle)

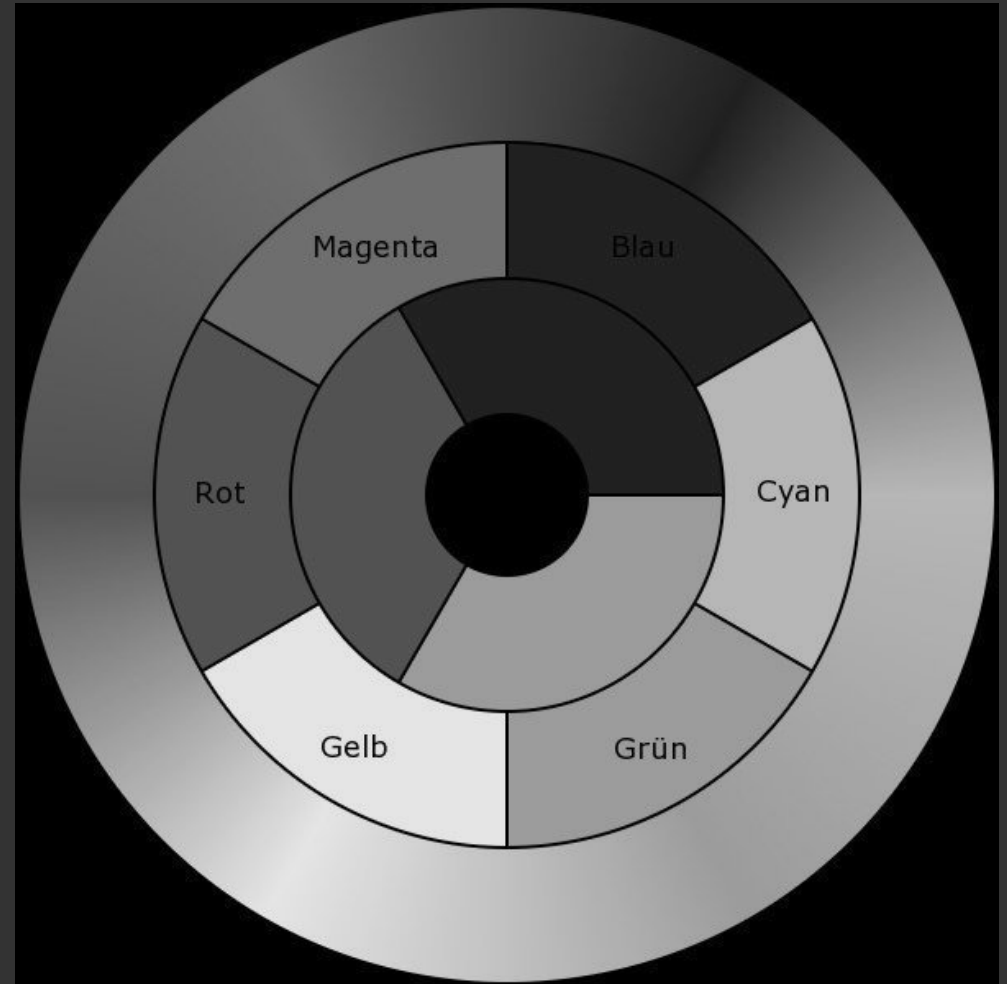
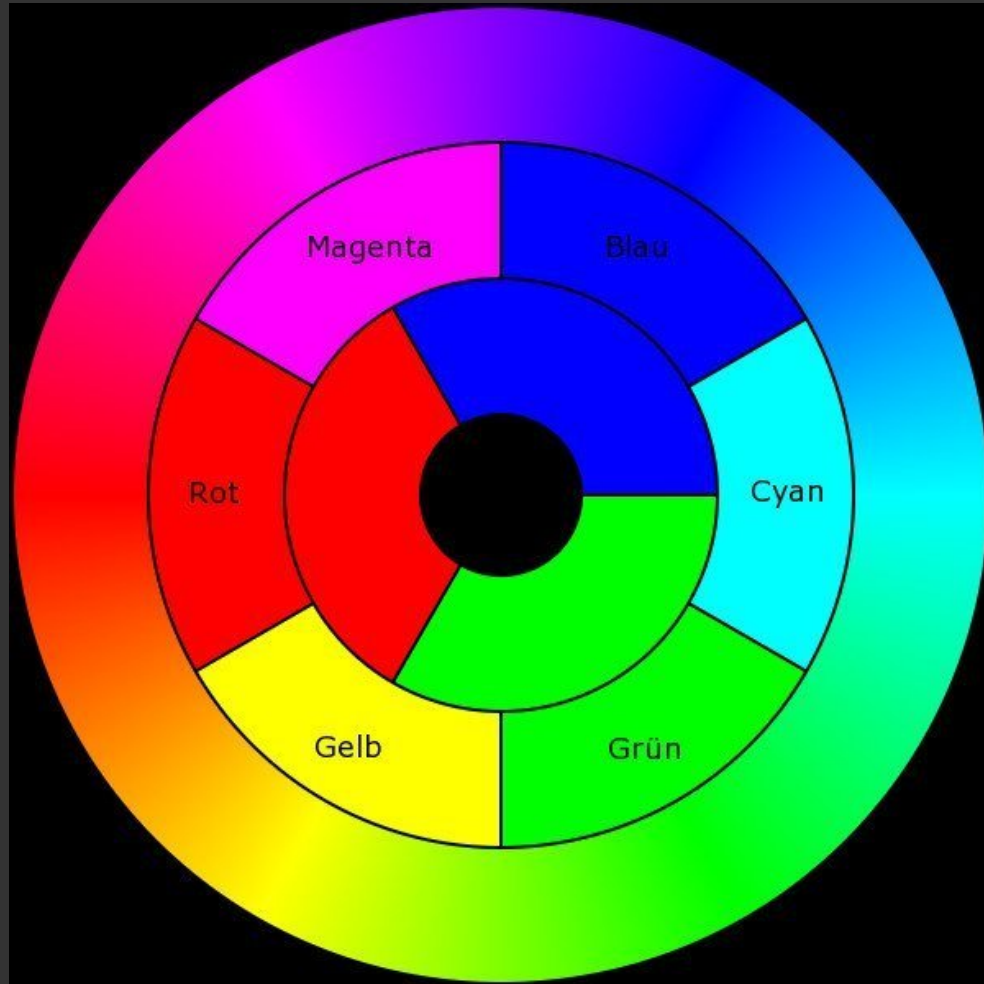
256 Helligkeiten pro Kanal ergeben im RGB-Farbraum eine Farbtiefe von $256 \times 256 \times 256 = 16,7$ Mio. Farben

S/W-Fotografie

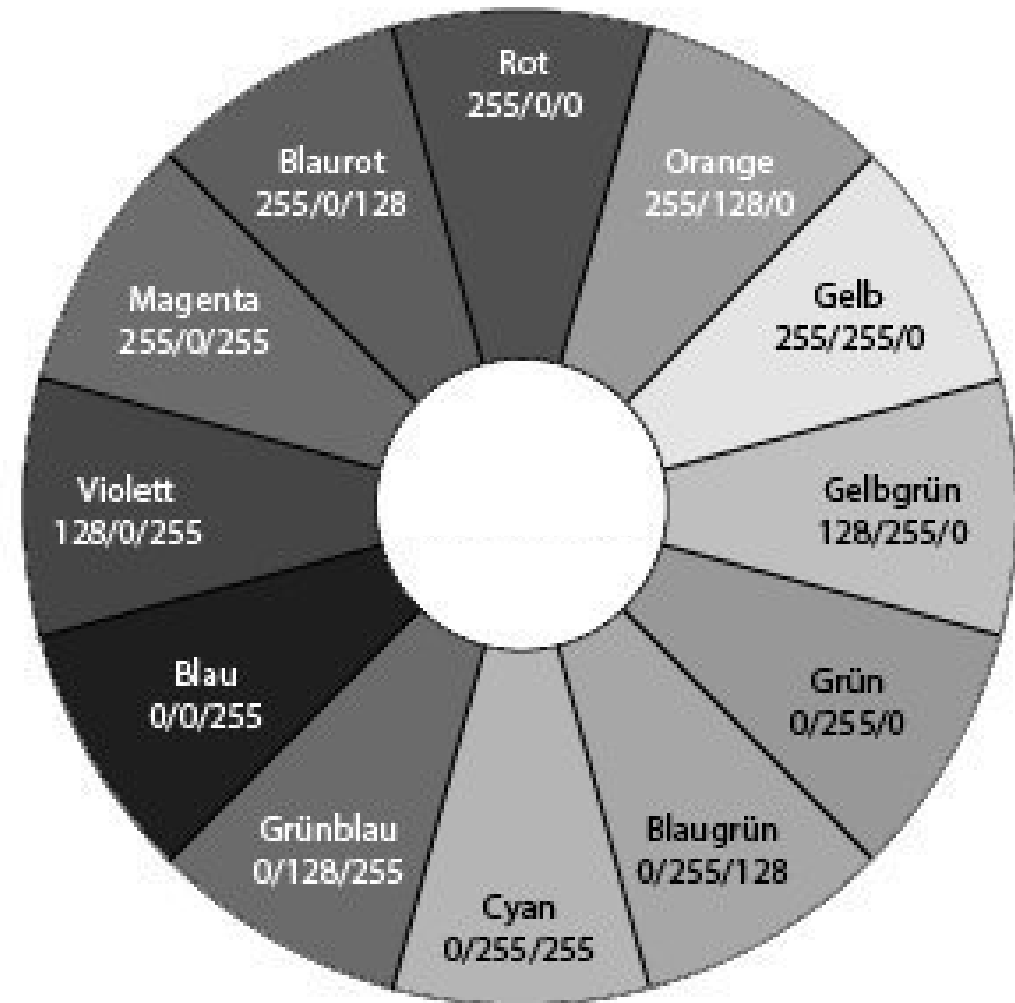
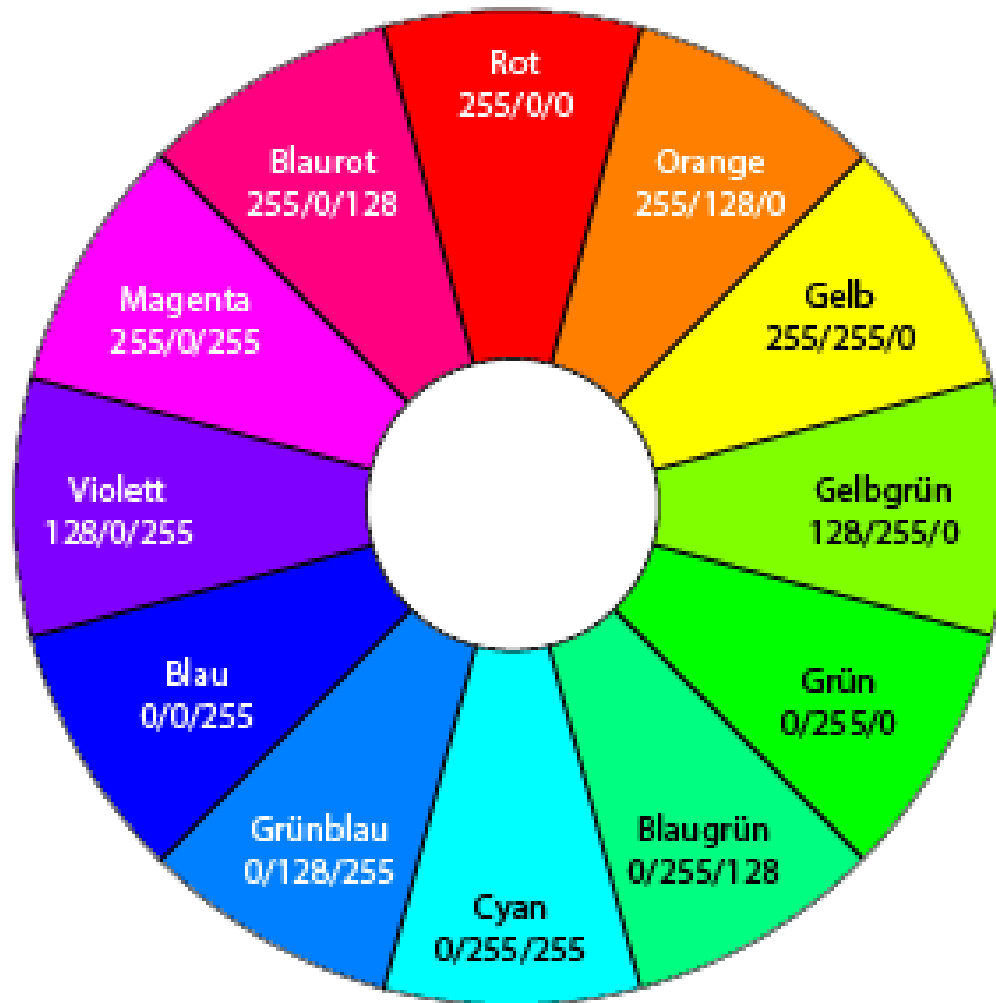
(Graustufen > 1 Farbkanal)

256 Helligkeiten und nur ein Kanal ergeben 256 Graustufen

Farbumsetzung



Farbumsetzung



LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie



Farbe oder Schwarz-Weiß ?



Lichtwirkung bei S/W-Aufnahmen



Der absolute Vorteil:

In der S/W-Fotografie gibt es keine
Farbverschiebungen aufgrund der
Lichttemperatur.

Unterschiedliches Licht macht sich nur in
Helligkeit und Härte bemerkbar.

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Der Weißabgleich in der Bildbearbeitung

Andererseits ...

Farbstiche beeinflussen monochrome Umwandlungen,
weil sie die Graustufen verschieben,
in denen die Farben abgebildet sind.

Aus diesem Grund ist es - *insbesondere bei Farbaufnahmen* -
wichtig, den passenden Weißabgleich bereits einzustellen,
bevor das Shooting beginnt.

Das ist ein sinnvoller Schritt, auch wenn bei RAW-Dateien die
Möglichkeit besteht, Ungenauigkeiten noch korrigieren zu
können, bevor man das Bild auf monochrom reduzieren.

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie



LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Merkmale guter S/W-Fotografie

Was muss ein Motiv haben, um ein
gutes S/W-Foto zu werden ?

Licht – Dynamik – Struktur

Merkmale guter S/W-Fotografie

Licht

Licht und Schatten
erschaffen die
Raumwirkung

Dynamik

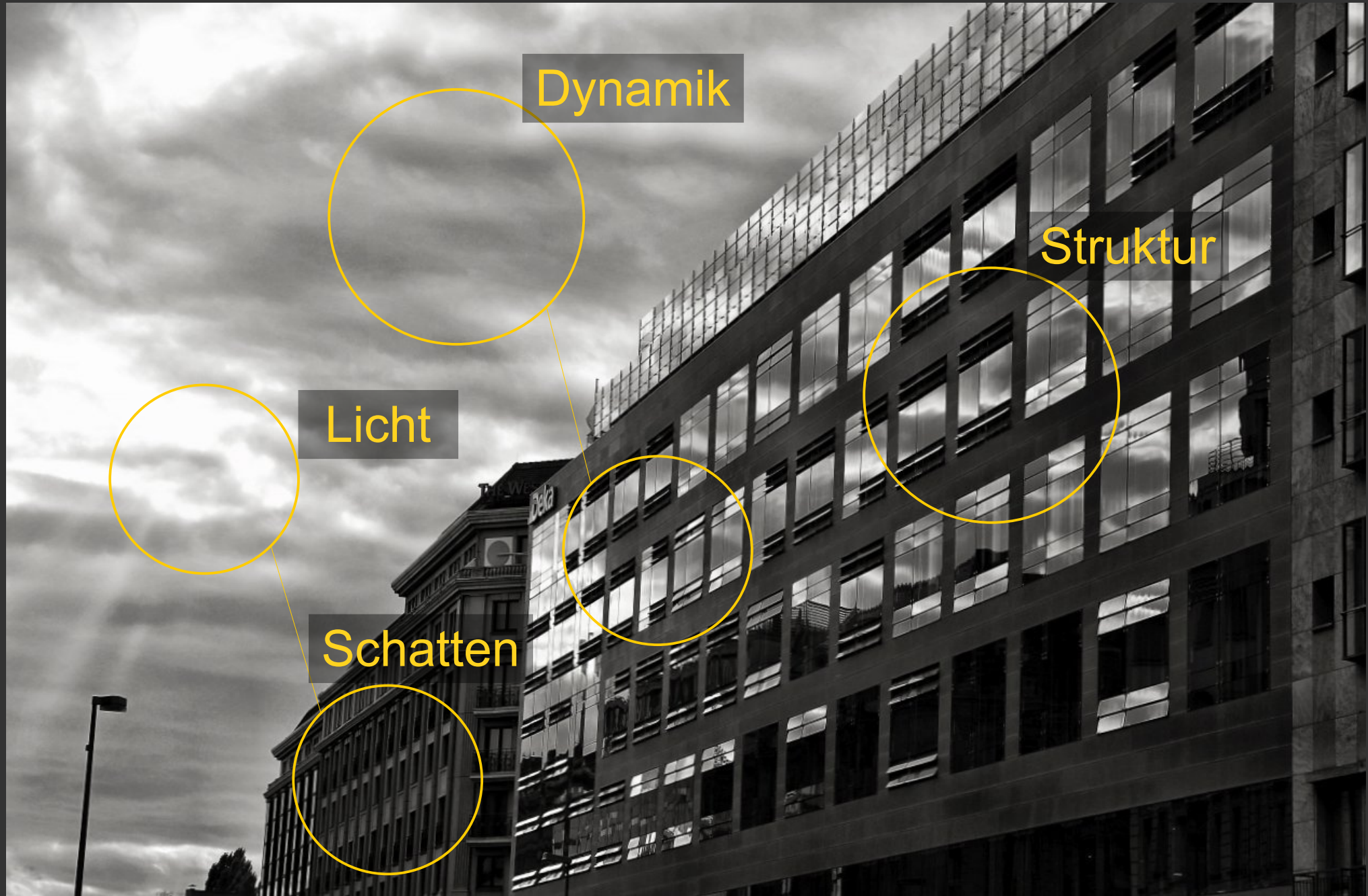
durch den
Bildaufbau sowie
Helligkeits- und
Kontrastumfang

Struktur

im Bildaufbau und
den Bilddetails

Wenn Farbe als Blickfang beziehungsweise
Symbol- und Stimmungsträger wegfällt,
werden Formen und Flächen, Strukturen und Muster wichtiger.

Licht - Schatten - Dynamik - Struktur



Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos

Natürlich sind das letztlich auch immer Fragen des persönlichen Geschmacks. Und trotzdem gibt es einige simple, allgemeine Kriterien, an denen ihr euch in Sachen Schwarzweiß-Fotografie orientieren könnt.

Die Grundregel lautet: Wenn die Farbe einem Bild nichts hinzufügt - oder sie sogar vom Wesentlichen ablenkt - wäre es ein gutes Schwarzweiß-Foto.

Über diese Grundregel hinaus gibt es aber noch eine Reihe weiterer Tipps, die ihr bei der Schwarzweiß-Fotografie beachten solltet.

Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos

Tipp #1: Kontraste suchen und nutzen

Wo die Farbe wegfällt, sind Kontraste eins eurer wichtigsten Werkzeuge !

Achtet also besonders darauf, dass euer Hauptmotiv gut ausgeleuchtet ist; wenn ihr zusätzlich besonders dunkle Flächen ins Bild bekommt entstehen eventuell reizvolle hell-dunkel Kontraste, die euer Foto mit Leben füllen!
(Aber nicht übertreiben.)

Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos



Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos



Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos

Tipp #2: Auf Komposition und Perspektive achten !

Neben den Kontrasten fällt der Blick des Betrachters bei Schwarzweiß-Fotos besonders auf Komposition, Perspektive und Formen.

Deshalb schadet es speziell in der S/W-Fotografie nicht, wenn Motive klare Linien, geometrische Formen oder ungewöhnliche Perspektiven haben.

Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos



Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos



Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos



Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos

Tipp #3: Besondere Motive

Manche Motive oder Themen schreien quasi danach,
in Schwarzweiß fotografiert zu werden.

Hierfür benötigt ihr beim Fotografieren den richtigen Blick.
Versucht euch bei der Auswahl der Motive also vorzustellen,
wie das Bild, das ihr vor der Linse habt,
in Schwarz-Weiß wirken könnte.

Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos



Tipps für bessere Schwarzweiß-Fotos



LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

ANWENDUNGSGEBIETE

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Anwendungsgebiete für S/W-Fotografie

- Portrait
- Landschaft
- Reportage
- Historisches
- Fine Art

Das heißt, das typische
Schwarz-Weiß-Bild gibt
es eigentlich nicht.

... also eine ganze Menge

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Das Besondere an der S/W-Fotografie

Die Einfachheit der Farben eröffnet einen eigenen kreativen Raum.

Das Fehlen von Farben wird ersetzt durch Strukturen, Licht und Schatten.

Die Photos werden auf das Wesentliche reduziert.

Dynamik und Strukturen bekommen einen höheren Stellenwert.

Gute Bilder - insbesondere gute S/W-Bilder - benötigen Klasse statt Masse.

LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

Anwendungsgebiete

S/W-IMPRESSIONEN

Lost Places



Portrait



Portrait | Reportage



Landschaft



Landschaft



Landschaft



Landschaft



Landschaft



Reportage | Historisches



Lost Place | Reportage



Lost Place | Reportage



Stilleben



Marcus Schram | Photography

LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

Schärfe - Kontrast - Farbfilter

ANPASSEN DES S/W-BILDSTILS

in der Kamera

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Anpassen des S/W-Bildstils

Das Ergebnis des Monochrom-Bildstils bestimmt man in erster Linie über den Kontrast.

Ein minimaler Kontrast erzeugt ein grau-lastiges Bild.

Aufnahmen mit hohem Kontrast wirken dagegen sehr knackig,

allerdings fressen helle Bereiche schnell aus und Schatten drohen abzusaufen.

LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

Schärfe - Kontrast - Farbfilter

KAMERA-EINSTELLUNGEN

für Monochrom (S/W)

Schärfe, Kontrast, Filter

Sinnvolle Einstellungen



Schärfe, **Kontrast**, Filter

Sinnvolle Einstellungen



Anpassen der Kamera

Kamera-Einstellungen: Passend für Schwarz-Weiß

Bestes Rohmaterial für Schwarz-Weiß: So bereiten Sie Ihre Kamera für das Shooting vor.



1 RAW-Format einstellen

Rohdateien sichern die maximalen Farb- und Helligkeitsinformationen. Dadurch halten sich die Qualitätsverluste bei der Konvertierung am PC in Grenzen. Mit RAW-Dateien als Ausgangsmaterial können Sie noch kräftiger an den Farb- und Helligkeitsreglern ziehen als bei einem JPEG-Bild.



2 Monochrom fotografieren

Viele Digitalkameras lassen sich auf »Monochrom« stellen – bei Nikon heißt es »Picture Control«, bei Canon »Picture Style«. In dieser Einstellung sehen Sie den elektronischen Sucher, Live View und das fotografierte Bild in Schwarz-Weiß. Dank des RAW-Formats werden jedoch alle Farbinformationen in der Datei gespeichert.



3 Fein abstimmen

Je nach Kameramodell lässt sich die Einstellung »Monochrom« Ihren Wünschen anpassen. Neben Schärfe, Kontrast und Helligkeit können sich auch Filtereffekte einsetzen – so als würden Sie wie in der analogen Fotografie mit Farbfilttern fotografieren. Außerdem lässt sich auch eine Tonung über das Bild legen.



Nikon

Canon

Der Kreativmodus von Sony beinhaltet leider keine digitalen Farbfiltter für die Monochrom-Fotografie !

Schärfe, Kontrast, Farbfilter

Sinnvolle Einstellungen

Schärfe

++

Kontrast

+

Filter

**Gelb, Orange,
Rot, Grün**

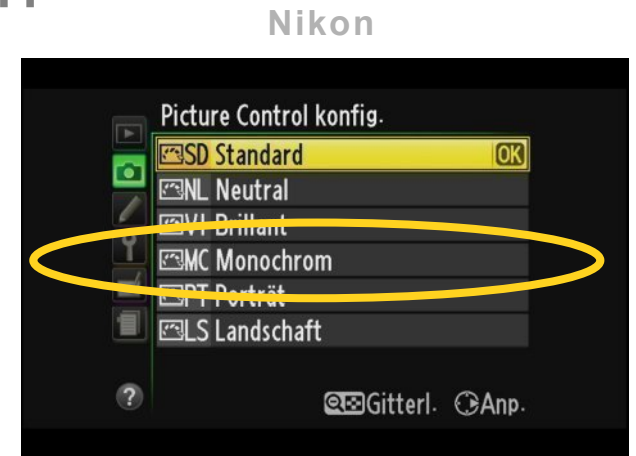
(kann variieren)

Anpassen der Kamera

Bildstil Monochrom



Canon



Nikon



Canon > Bildstil

Nikon > Picture Control

Sony > Kreativmodus

Fuji > Bildqualität

Anpassen der Kamera

Bildstil Monochrom



	Schärfe	
		Stärke
		Feinheit
		Schwelle
	Kontrast	
	Farbsättigung	
	Farbton	
	Filtereffekt (Monochrome)	
	Tonungseffekt (Monochrome)	

Anpassen der Kamera

Bildstil Monochrom



LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

DIGITALE FILTER IN DER S/W-FOTOGRAFIE

LICHT & SCHATTEN

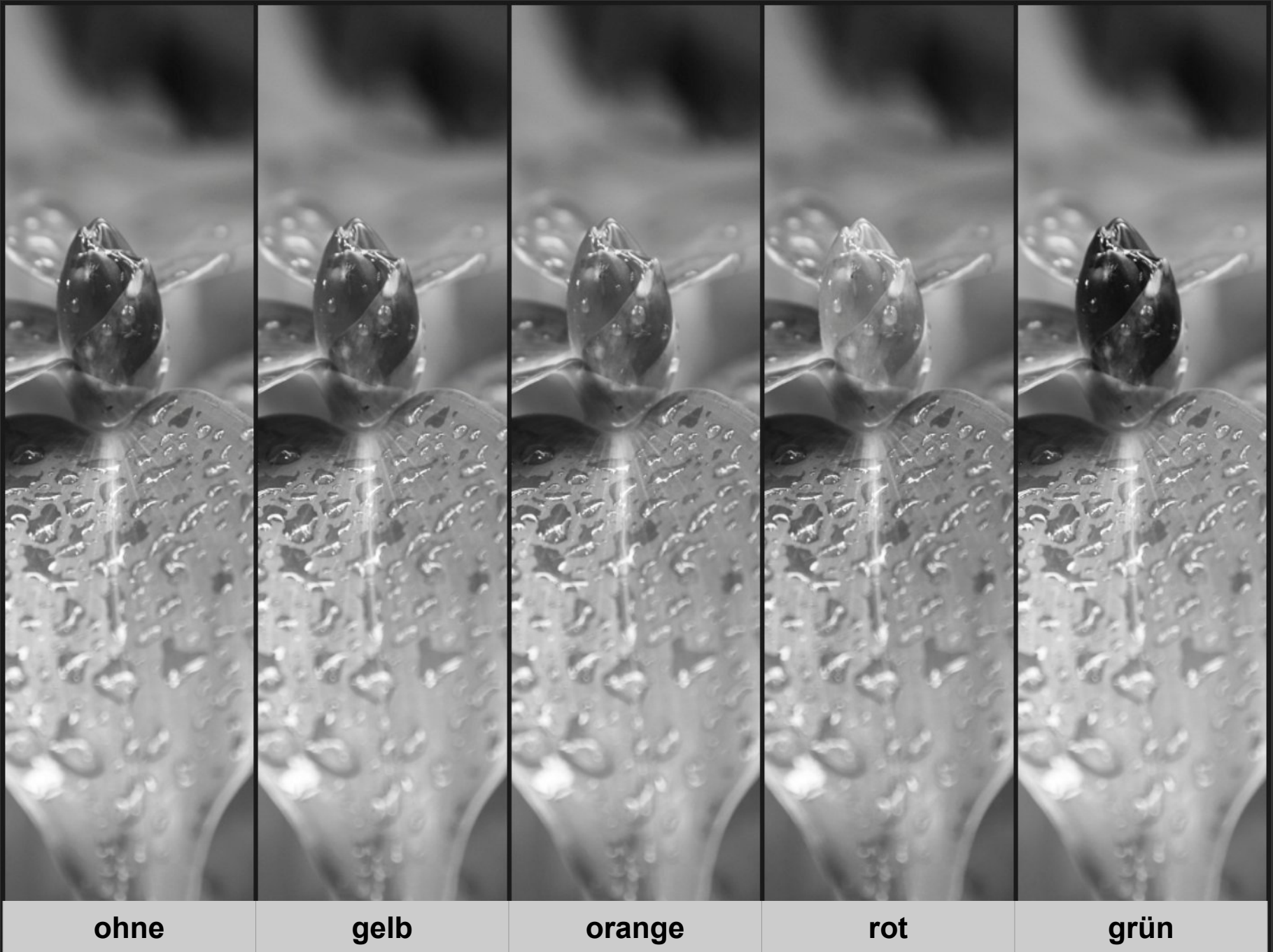
S/W-Fotografie

Digitale Farbfilter bei S/W-Aufnahmen



Digitale Farbfilter bei S/W-Aufnahmen







ohne



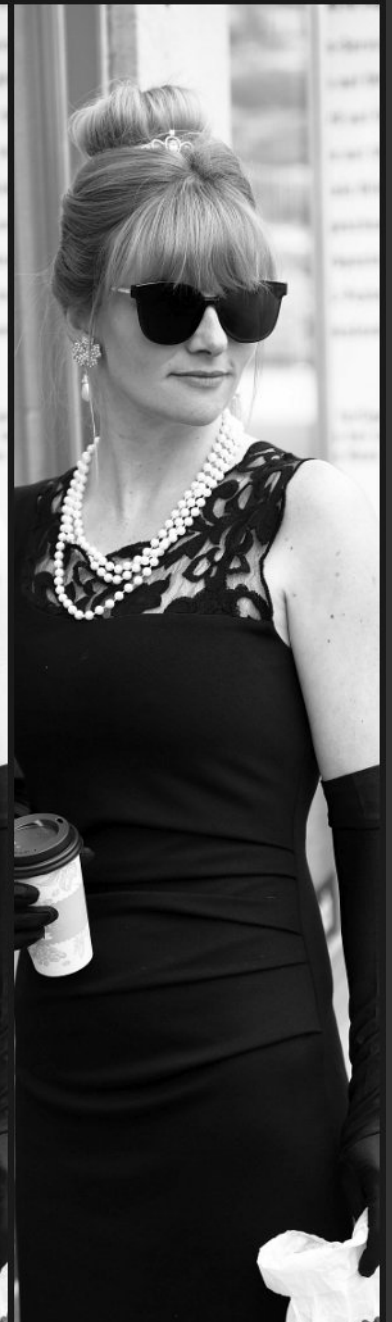
gelb



orange



rot



grün

Polfilter für S/W-Aufnahmen

Experten-Tipp: Polfilter nutzen

Die früher in der Schwarz-Weiß-Fotografie verwendeten farbigen Filter machen an Digitalkameras keinen Sinn mehr. Praktisch ist hingegen ein Polarisationsfilter, durch den Sie den Kontrast erhöhen können. Durch Drehen am Filterrand lässt sich der Himmel abdunkeln und helle Objekte oder Wolken hervorheben. Der Polfilter beseitigt zudem Reflexionen auf nichtmetallischen Oberflächen wie Glas oder Wasser – ein Effekt, von dem viele Fotos profitieren.



LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

Bildbearbeitung

UMWANDLUNGSMETHODEN

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Schwarz-Weiß-Umwandelung

Wie wandelt man ein digitales Farbfoto
in ein S/W-Foto um ?

Es gibt nicht nur eine, sondern zahlreiche
Möglichkeiten, die alle ihre Berechtigung haben und
teilweise zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.



Schwarz-Weiß-Umwandlung

Zuallererst:

Erzeugt parallel **RAW**-Dateien in der Kamera !

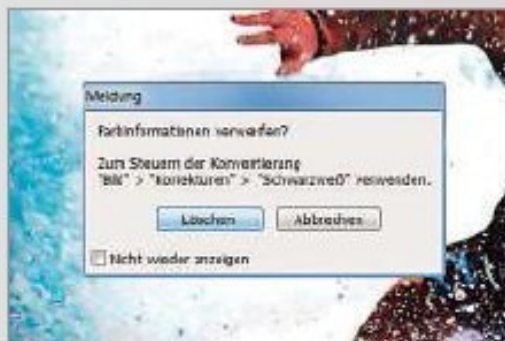
Das eröffnet euch eine Menge

Bearbeitungsmöglichkeiten und ihr habt
die Aufnahme zusätzlich immer noch als Farbfoto.

Drei Möglichkeiten der Schwarz-Weiß-Konvertierung

► Der schnelle Weg Graustufenbild erstellen

Öffnen Sie zunächst ein farbiges Bild in Photoshop. Wählen Sie im Menü unter »Bild | Modus« die Option »Graustufen« aus. Es öffnet sich im Anschluss ein Fenster mit der Frage »Farbinformationen verwerfen?«. An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass nach dem Klick auf »Löschen« keine Möglichkeit mehr besteht, die Farben und Tonwerte einzeln zu optimieren.



Schneller geht's nicht: Die einfachste Methode ist die Umwandlung in ein Graustufenbild – ohne Einstellmöglichkeiten.

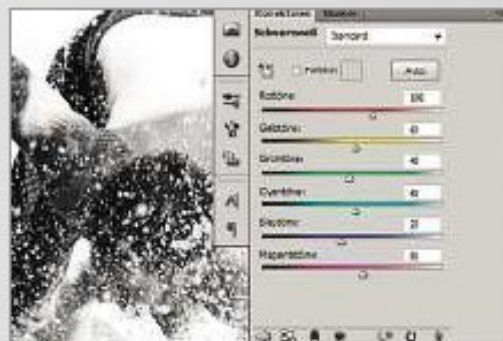
Lediglich die Standard-Optimierungsmöglichkeiten, zum Beispiel »Kontrast«, »Helligkeit« oder »Gradationskurve« stehen im Anschluss zur Verfügung. Sie können aber nur auf das bereits konvertierte Bild angewendet werden. Bei der Modus-Änderung in Graustufen handelt es sich zwar um die einfachste und schnellste aller Einstellungsmöglichkeiten, allerdings lässt das Ergebnis zu wünschen übrig und sollte nur im Notfall oder zur Vorschau eingesetzt werden.

Vorteil: Die schnellste Methode zum Konvertieren eines Fotos in Schwarz-Weiß.

Nachteil: Keine Kontrolle über das Bildergebnis, Farbinformationen gehen verloren.

► Der genaue Weg In S/W konvertieren

Eine der gängigsten Konvertierungsmöglichkeiten ist der Befehl »Schwarz-Weiß«, den Sie über »Neue Füll- oder Einstellungsebene« aus der »Ebenenpalette« auswählen oder direkt per »Ebene | Neue Einstellungsebene | Schwarz-Weiß« ausführen. Der große Vorteil besteht darin, dass jede Farbe im neu geöffneten Dialogfenster individuell optimiert werden kann.



Schwarz-Weiß: Bei der Umwandlung in Schwarz-Weiß kann jeder einzelne Farbton individuell bearbeitet werden.

Erleichtert wird das Ganze durch die sogenannte »Scrubbing«-Funktion. Klicken Sie dazu auf das Handsymbol links über den Farbreglern. Sie können so die Farben im Bild direkt anwählen und per Mausbewegung nach links oder rechts verändern. Die Einstellungsebene kann jederzeit zum besseren Vergleichen mit dem Originalbild ein- oder ausgeblendet werden. Bereits vorgenommene Einstellungen können ebenfalls noch optimiert werden.

Vorteil: Die Einstellmöglichkeiten der Farbtöne führen zu besseren Ergebnissen.

Nachteil: Dauert lange, kann unter Umständen auch kontraproduktiv sein.

► Der bequeme Weg Bild entsättigen

Erstellen Sie zunächst eine Kopie der Hintergrundebene mit dem Tastenkürzel [Strg]+[J]. Um die Sättigung aus dem farbigem Bild zu nehmen, gibt es zwei Möglichkeiten: Zum einen erstellen Sie eine »Neue Füll- oder Einstellungsebene« mit »Farbton/Sättigung« und drehen den Regler bei »Sättigung« ganz nach links. Oder Sie verwenden alternativ das Tastenkürzel



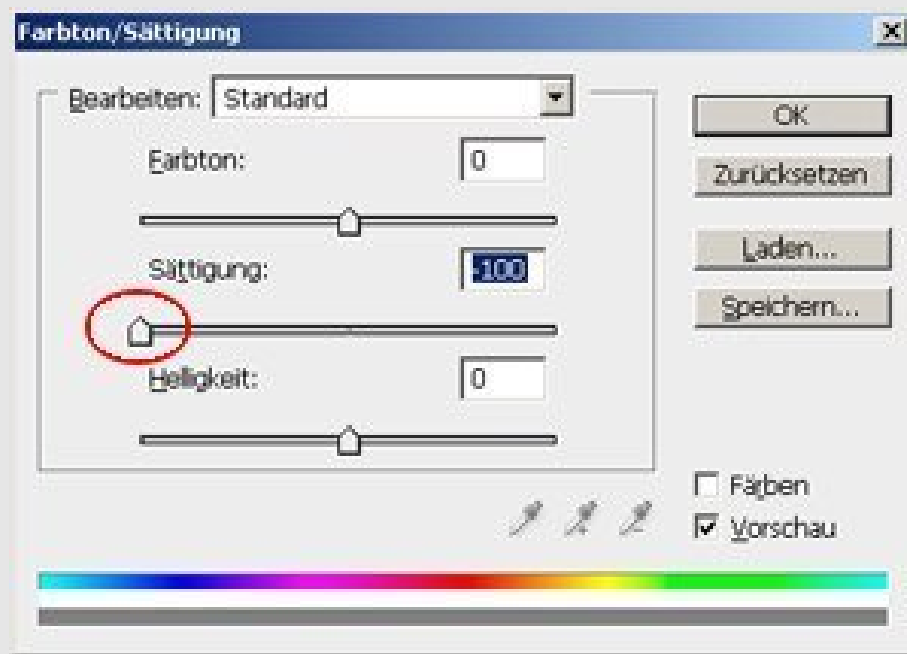
Bild entsättigen: Bequem und schnell, aber auch mit weniger Einfluss auf das Bildergebnis verbunden.

[Strg] + [U] + [U]. Beides führt zu einem monochromen, aber vom Eindruck her eher etwas flauen Bild. Korrigieren Sie deshalb die Tonwerte mit »Neue Füll- oder Einstellungsebene« und »Tonwertkorrektur«. Schieben Sie den Regler für die »Tiefen« nach rechts, um Sie zusätzlich zu verstärken. Den Regler für die »Mitteltöne« können Sie – je nach Motiv – nach links oder rechts bewegen, um das Bild etwas aufzuhellen oder abzdunkeln.

Vorteil: Führt effizient zu einem kontrastreichen Schwarz-Weiß-Bild.

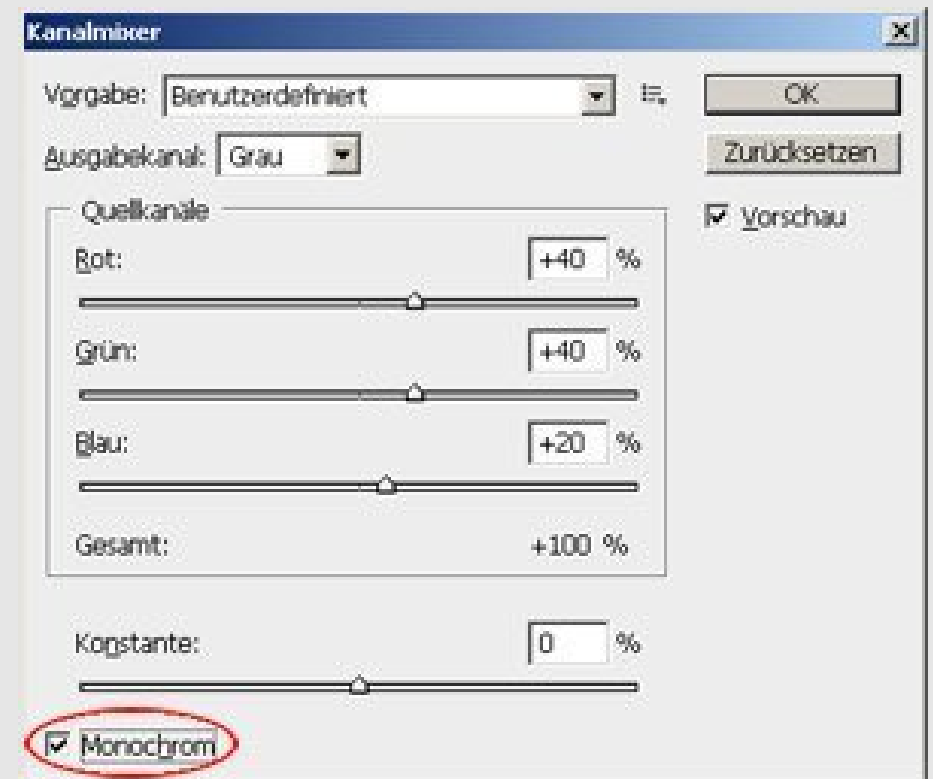
Nachteil: Wesentlich weniger Einstell- und Kontrollmöglichkeiten.

Schwarz-Weiß-Umwandelung



Farbton/Sättigung

Sättigung auf -100 verringern



Kanalmixer

Monochrom

Schwarz-Weiß-Umwandlung

Tipp:

Bei der nachträglichen Umwandlung in Graustufen
etwas von der ursprünglichen Farbversion
durchscheinen lassen (Ebenentechnik).

► Graustufen

Ein recht anständiges Ergebnis erhalten Sie, wenn Sie Ihr Bild in Graustufen umwandeln. Klicken Sie auf »Bild | Modus | Graustufen« und bestätigen Sie das Verwerfen der Farbinformationen. Allerdings haben Sie so keinerlei Einfluss auf das Ergebnis. Im Graustufen-Modus funktionieren zudem viele Einstellungen und Filter nicht und Sie müssen diese über »Bild | Modus | RGB« erst wieder verfügbar machen. Wenn es schnell gehen soll, ist dieser Weg aber einen Versuch wert.



Ergebnis

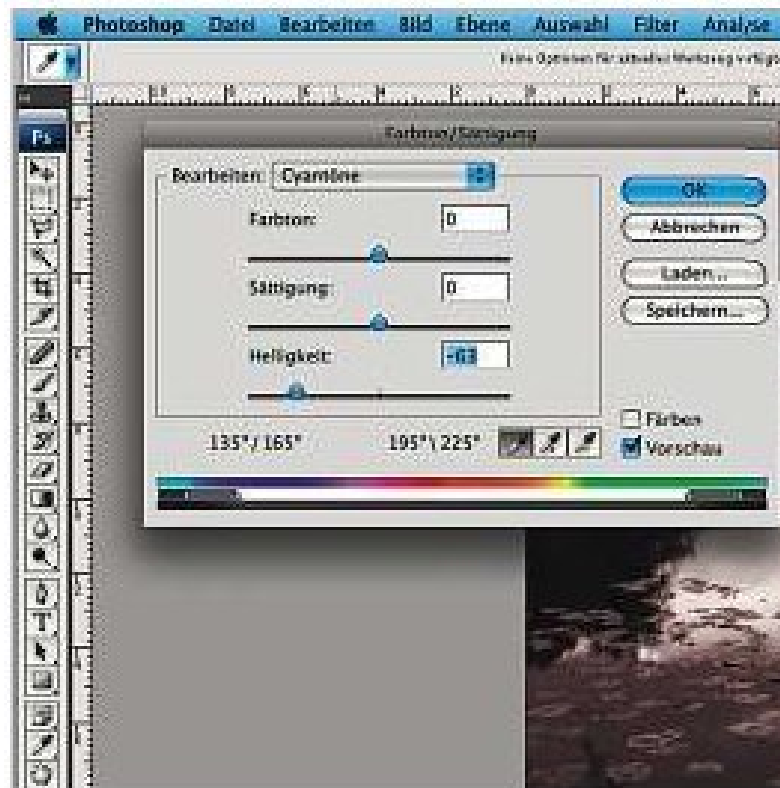


➔ **Vorteil:**
Vernünftige
Resultate mit
wenigen Klicks

➔ **Nachteil:**
Keine Kontrolle
über Ergebnis

► Entsättigen

Über »Bild | Anpassungen | Sättigung verringern« können Sie das Bild ebenfalls schnell in Schwarzweiß umwandeln, aber auch hier ohne jegliche Kontrolle. Mehr Einfluss und bessere Ergebnisse erhalten Sie über »Ebene | Neue Einstellungsebene | Farbton/Sättigung«. Ziehen Sie den »Sättigung«-Regler bis -100 und passen Sie dann über das »Bearbeiten«-Menü die Rot-, Gelb-, Grün-, Cyan-, Blau- und Magentatöne an.



Ergebnis



- **Vorteil:**
Helligkeit einzelner Kanäle regulierbar
- **Nachteil:**
Eingeschränkte Kontrolle im Vergleich zu RAW

Gut geeignet für eine behutsame, aber effektvolle Tonung des Bildes.

► Kanalmixer

Der Kanalmixer ist ein beachtliches Tool, das genaues Mischen der Rot-, Grün- und Blaukanäle und somit viele verschiedene Mono-Effekte ermöglicht. Wählen Sie »Ebene | Neue Einstellungsebene | Kanalmixer«. Aktivieren Sie »Monochrom« und experimentieren Sie mit den »Quellkanälen« – die Gesamtprozentzahl sollte immer ca. 100 ergeben.

⊕ **Vorteil:** Viel Kontrolle und gute Ergebnisse

⊖ **Nachteil:** Braucht Zeit und Experimentierfreude



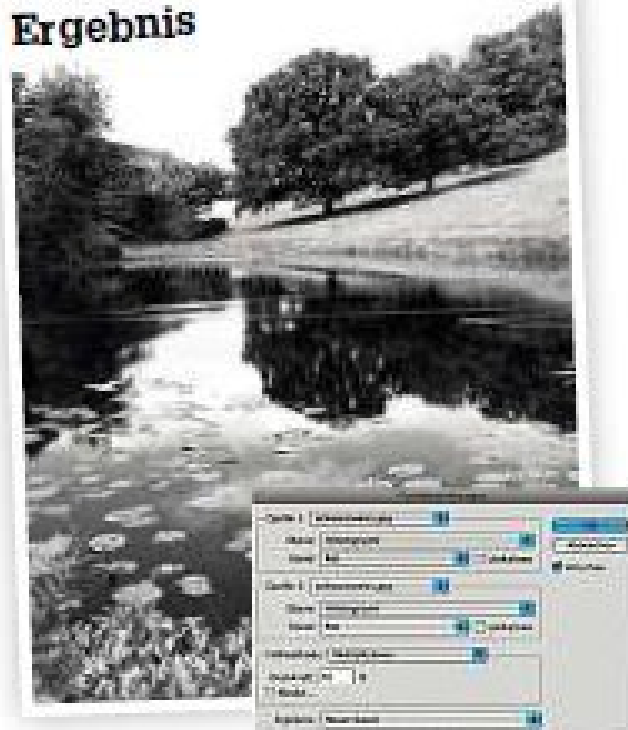
► Berechnungen

Über »Bild | Kanalberechnungen« lassen sich zwei Quellkanäle zu einem Schwarzweiß-Bild zusammenfügen. Standardmäßig sind die Kanäle auf »Rot« eingestellt und als »Füllmethode« ist »Multiplizieren« ausgewählt. Für die meisten Aufnahmen (außer Porträts) sind dies die besten Einstellungen, reduzieren Sie die »Deckkraft« jedoch ein wenig.

➕ **Vorteil:** Schnelle Ergebnisse mit Dramatik

➖ **Nachteil:** Begrenzte Einstellungsoptionen

Ergebnis



► Verlaufsumsetzung

Für kontrastreiche Ergebnisse eignet sich oft eine »Verlaufsumsetzung«. Wählen Sie »Ebene | Neue Einstellungsebene | Verlaufsumsetzung«. Legen Sie Schwarz als Vordergrundfarbe fest und wählen Sie im Verlaufsfenster »Vordergrund-Hintergrund«. Den Kontrast können Sie durch Verschieben der »Farbunterbrechungen« und des Reglers »Glättung« anpassen.



Ergebnis



➕ **Vorteil:** Knackige Bilder, Feineinstellungen möglich

➖ **Nachteil:** Nur geeignet für mittleren bis hohen Kontrast

Alternative Umwandlungen

► Lab-Farbe

»Lab-Farbe« ist eine weitere schnelle und einfache Umwandlungstechnik. Auch dabei haben Sie zwar keinerlei Kontrolle, doch der Effekt ist besonders hell, leicht und weich und passt somit gut zu filigranen Motiven und High- oder Low-Key-Bildern. Wählen Sie »Bild | Modus | Lab-Farbe«. Öffnen Sie die Kanäle-Palette und klicken Sie auf den Kanal »Helligkeit«. Gehen Sie zum Schluss auf »Bild | Modus | Graustufen«.



⊕ **Vorteil:** Schnell; weicher, leichter Effekt

⊖ **Nachteil:** Keine Kontrolle über das Ergebnis

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Der LAB-Farbraum

In Bildverarbeitungsprogrammen bestimmt der verwendete Farbmodus häufig die Wirkung von bestimmten Werkzeugen auf die Bilddaten - ein Grund, sich mit Farbmodi und Farbräumen ein wenig ausführlicher auseinanderzusetzen.

Ein interessantes Experiment ist es beispielsweise, die gleiche Anpassung des Bildkontrastes in RGB und Lab vorzunehmen. Macht man das Bild etwas härter, indem man die Schatten absenkt und die Lichter anhebt, wird sich - geeignetes Bildmaterial vorausgesetzt - folgender Effekt beobachten lassen:

RGB-Farbmodus: Die Sättigung der Farben steigt.

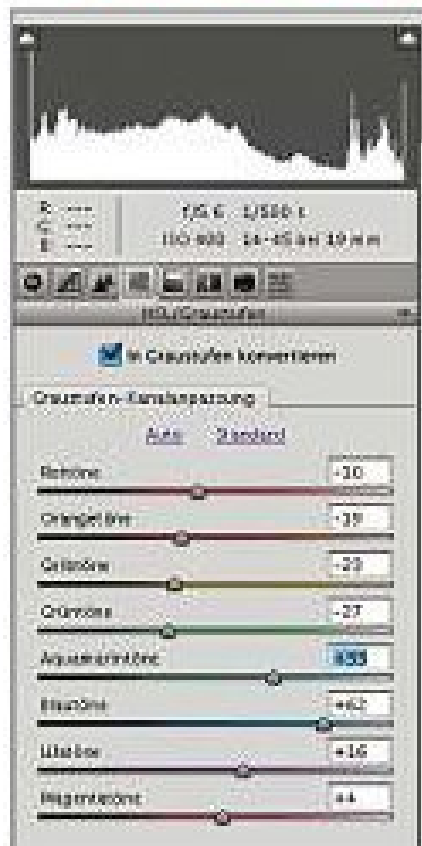
Lab-Farbmodus: Keine Veränderung der Farben, das Bild wird nur härter, da der Lab-Farbraum die Helligkeitsinformation von den Farbinformationen trennt.

Die Verwendung von Lab kann jedoch bei Verwendung von 8 Bit Farbtiefe (JPG) in kritischen Bildbereichen zu Abrissen führen; darüber hinaus sind z.B. in Photoshop manche Werkzeuge für den Lab-Farbmodus nicht verfügbar (z.B. selektive Farbkorrektur)

Für die Bearbeitung von digitalen Bildern ist daher grundsätzlich der Farbmodus RGB der sinnvollste.

Alternative Umwandlungen

► Adobe Camera RAW: HSL/Graustufen



Der »HSL/Graustufen«-Reiter in Camera RAW ist eine effektive Methode zum Konvertieren von Raw-Bildern. Nachdem Sie Ihr Foto mit den Standard ACR-Reglern bearbeitet haben,

klicken Sie auf »HSL/Graustufen« und setzen ein Häkchen bei »In Graustufen konvertieren«. Nun können Sie mithilfe der Regler die verschiedenen Töne individuell anpassen. Weitere Feinarbeiten erledigen Sie dann in Photoshop.



⊕ **Vorteil:** Große Auswahl an Einstellungen und Effekten

⊖ **Nachteil:** Änderungen betreffen das ganze Bild

LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

Der Rohdiamant / das digitale Negativ

RAW-FORMAT

die Rückversicherung

Motive für Fine-Art

RAW bietet auch für Fotografen, die bevorzugt mit Schwarz-Weiß arbeiten, eine Menge Vorteile: Durch die höhere Farbtiefe gelingen deutlich weichere Graustufenübergänge und Tonwertkurven ohne Unterbrüche oder Abrisse.



Das RAW-Format

Dateiformat

Das RAW-Format sorgt für optimale Bildqualität auch bei monochromer Farbreduzierung. RAW-Dateien speichern deutlich mehr Informationen als JPEGs, außerdem können schnell und einfach grundlegende Nachbesserungen ohne große Verluste vorgenommen werden. Auch Schärfe, Kontrast, Sättigung und Weißabgleich lassen sich nachträglich in der Software ebenso anpassen wie in der Kamera.

Das RAW-Format

Schwarzweiß-Aufnahmemodus und RAW-Format

Statt einer nachträglichen Umwandlung bietet es sich an, Aufnahmen direkt im Schwarzweiß-Modus zu fotografieren.

Allerdings sollte dann parallel das RAW-Format eingestellt sein.

So erhält man beim fotografieren eine Schwarzweiß-Vorschau auf dem Display, die Farbinformationen bleiben aber durch den RAW-Modus erhalten und gehen nicht verloren.

Außerdem hat man in der Nachbearbeitung eine höhere Qualität und mehr Möglichkeiten als im JPEG-Format.

LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

Bildbearbeitung

FINETUNING

HDR-Effekt



HDR-Effekt



Gelegentliches HDR-Problem: Lichthöfe

Infrarot-Effekt



Retro-Style



Tonung



Tonung



Digitale Filter - Silver Efex Pro



Silver Efex Pro 2

PRESET LIBRARY

ALL (38) CLASSIC (15)
MODERN (11) VINTAGE (12)
RECENTLY USED FAVORITES (0)

★ 013 Grad ND (EV -1)
★ 014 Grad ND (EV -2)
★ 015 Full Dynamic (har...
★ 016 Full Dynamic (sm...
★ 017 Full Spectrum

CUSTOM +
IMPORTED +
HISTORY

Compare

Zoom (6.25 %)

Silver Efex Pro 2

Brightness 5%
Contrast 42%
Structure 17%

Tonality Protection
Shadows Highlights

SELECTIVE ADJUSTMENTS

Control Points

Control Points

COLOR FILTER

Details

FILM TYPES

FINISHING ADJUSTMENTS

Toning 1
Vignette White Fram...
Burn Edges Off
Image Borders Off

LOUPE & HISTOGRAM

IMG_0051.CR2
14.0 MP, ISO 100, Canon EOS 5D Mark II

HELP SETTINGS

Miroslav Petrasko blog.hdrshooter.net

BRUSH CANCEL OK

A grayscale photograph of a group of people sitting on a park bench. A vertical red line is drawn through the center of the image, likely for comparison purposes. The image is being processed by Silver Efex Pro 2, as indicated by the software interface elements.

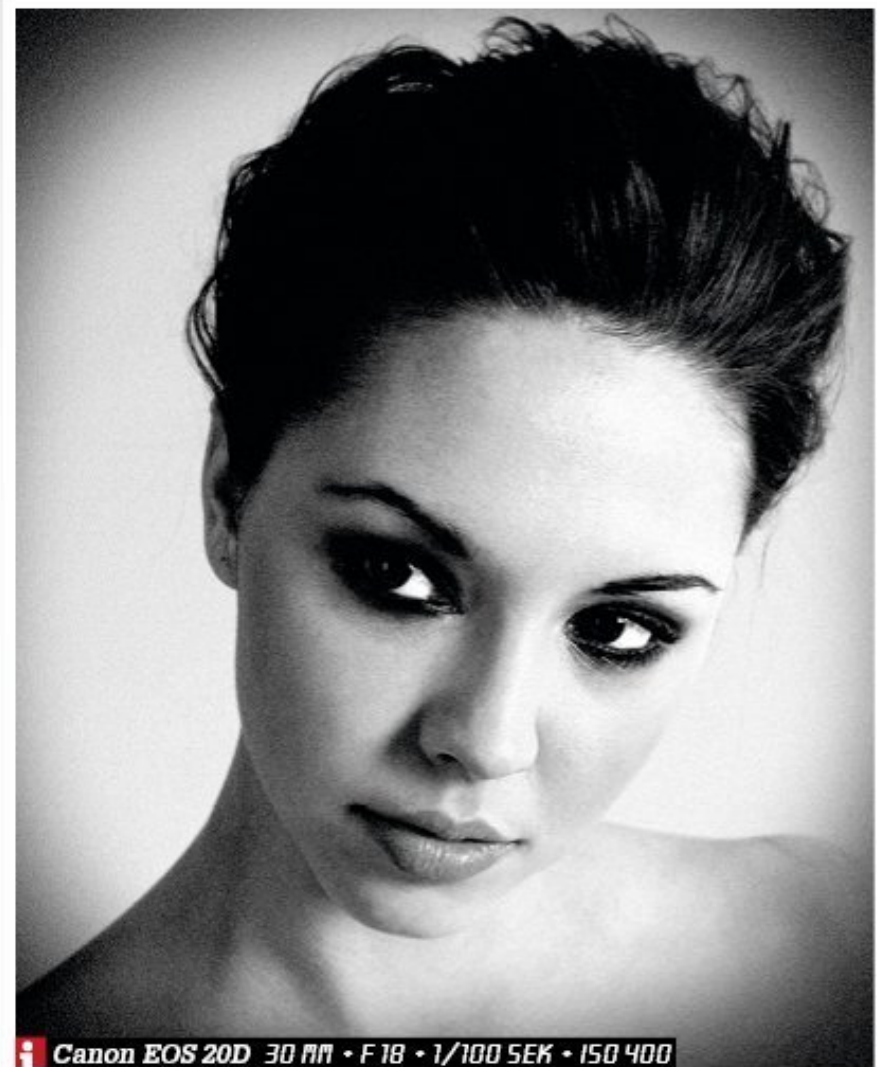
Digitale Filter - Silver Efex Pro



20110627-Creek Ranch-1979-Final-a.tif
21.0 MP, ISO 100, Canon EOS-1Ds Mark III

Vignettierung

Bei Porträtfotografen erfreut sich die Vignette einiger Beliebtheit. Bei Schwarzweiß-Bildern verstärkt eine Vignette den Retro-Charakter, da dieses Artefakt in der Frühzeit der Fotografie weit verbreitet war. Dezent eingesetzt, verleiht sie übrigens auch Landschaftsmotiven eine besondere Anmutung.



Low-Key



High-Key



High-Key



LICHT & SCHATTEN

Marcus Schram | Photography

BILDGESTALTUNG

LICHT & SCHATTEN

S/W-Fotografie

Schwarz-Weiß-Fotografie

Beobachten

bildlich beschreiben

das Auge auf's Wesentliche lenken

















Viel Spaß und tolle Fotos ! :-)

Marcus Schram | Photography



Marcus Schram

www.fotografieren-koennen.de

Fotokurse | Workshops | und mehr ...